

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 3

Artikel: Stellenmarkt : Entrümpler, Lenker, Denker und Wegweiser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für meine Mandantin – viersprachig, knapp 7 Millionen Angestellte verschiedenster Altersgruppen und Bildung –

verzweifelt gesucht:

Entrümpler, Lenker, Denker und Wegweiser.

Anforderungsprofil:

Bildschön muss er sein, der Wunschkandidat; stark im Hirn und intelligent in den Muskeln; ein charismatisches Feuerwerk, rhetorisch brillant, das Mundwerk eloquent, aber bitte: keine Quasselstripe. Und eine Frau auch nicht. Als Entlaster von sieben schwerstbelasteten Repräsentanten kann nur eine männliche Schulter herhalten. Breit muss sie sein und hart, aber nicht stahlhart, denn die ihr anvertrauten Zöglinge sollten hin und wieder anlehnen können.

Mitzubringen sind im weiteren:

- Akribische Kenntnisse der Welt-, Umwelt- und Unterweltpolitik.
- Die Fähigkeit, sich auch bei der grössten Lüge weder zu verhaspeln noch rot oder von Schweissperlen übersät zu werden.
- Blitzschnelle Auffassungsgabe zwecks Einsatz überall, immer und nirgendwo.
- Die Befähigung, a) jede und jeden um den kleinen Finger zu wickeln, damit ein etwas ins Stottern geratener Staatsbetrieb angekurbelt wird; b) diesen mittels dezenter Skandale jeden Abend über die Bildschirme flimmern zu lassen und generell eine hohe Medienpräsenz zu erreichen.
- Sehr hohe Belastbarkeit, da Millionen von Augenpaaren tagtäglich auf dem Kandidaten lasten werden.»

Stimme am anderen Ende des Telefons: «Aber...» Dame im dezenten Deux-pièces: «Bitte Frau Hugentobler unterbrechen Sie mich

nicht! Bei dieser Aufgabe geht es um meinen Kopf – genauer gesagt darum, ob ich in den Himmel komme oder in der Hölle bleiben darf.

Wenn ich meiner Auftraggeberin den gesuchten Mann nicht binnen Monatsfrist liefern, bin ich geliefert. – Also, schreiben Sie weiter:

Der ideale Werdegang:

- Der Kandidat sollte schon früh die Erfahrung im Unterdurchmüssen gemacht haben; im Idealfall stammt er aus zerrütteten Familienverhältnissen, durch die er sich aber nicht unterkriegen liess – Kämpfernatur.
- Zwei Jahre Kindergarten – schulische Intelligenz ist bei diesem Topjob nur hinderlich, gefragt ist Intelligenz, die das Leben schrieb.
- Einige Wochen Aufenthalt in einem Heim für schwererziehbare Kinder – die aussichtsreiche Position beinhaltet zu 80 Prozent die Betreuung von sieben ziemlich harten Fällen.
- Hilftätigkeit auf einem Bauernhof (möglichst mit Saustall) – das Ausmisten beschränkt sich in dieser hochstehenden Funktion nicht auf Meerschweinchen-Käfige.
- Anlehre als Metzger in einem Schlachthof – das Schlachten von heiligen und unheiligen Kühen gehört zu den täglichen Aufgaben dieses Megajobs.
- Karriere im örtlichen Scharfschützenverein – Treffsicherheit sichert den teuren Ledersessel.
- Stage bei einer Wahrsagerin – zwischen Wahrheit sagen und Wahrheit sehen besteht in dieser einmaligen Position ein frappanter Unterschied.
- Erfahrung im Tiefbau – gilt es doch nicht nur Löcher in Kassen zu stopfen, sondern auch in Bergen.
- Einige Schritte auf dem glatten internationalen Parkett (sei dies als Tänzer, Schauspieler oder Eiskunstläufer) – diese Kaderstelle erfordert viel gute Miene zum bösen Spiel sowie elegante Ausweichmanöver auf glitschigem Grund.

Geboten wird:

- Eine noch nie dagewesene sensationelle Position ohne Vorgänger und Nachfolger, die zu prägen des Kandidaten oberstes Gebot sein wird.
- Die einzigartige Möglichkeit einer anspruchsvollen Gratwanderung zwischen Profilierung und gnadenlosem Absturz – kein Netz dient der Sicherung vor dem freien Fall, kein Kopf steht im Weg zum universalen Aufstieg.
- Kein Rappen Entlöhnung, dafür aber hochdotiertes Prestige und die Aussicht, zur Hölle zu fahren.

Unterlagen sind binnen Monatsfrist einzureichen bei:

The Devils Executive Search for a better World, Infernostrasse 99, 1010 Purgatorio.»

Stimme am anderen Ende des Telefons: «Um Himmels willen! Wen suchen Sie denn eigentlich? Den jüngeren Bruder von James Bond oder einen geklonten Weltverbesserer? – Glauben Sie, Sie können unseren wertvollen Inseratenplatz mit Witzen füllen?»

Dame im dezenten Deux-pièces zischt (gar nicht mehr dezent): «Frau Hugentobler!!! Erstens bezahle ich höllisch viel Geld für diese Zeilen, zweitens ist es Ihre Aufgabe, zu schreiben und nicht zu kommentieren, und drittens suche ich weder einen affigen James Bond noch einen

irrealen Science-fiction-Typen, sondern schlicht und einfach einen achten Bundesrat, der diesen sieben komplizierten und unflexiblen Schweizer Landesonkeln und -tanten endlich einmal zeigt, dass der Teufel nicht im Detail sitzt, sondern mitten unter uns!»